

Aus Afrikas Erotyliden-Fauna (Col.)

9*). Beitrag zur Kenntnis der Erotyliden.

(Mit 14 Abbildungen)

Von **Kurt Delkeskamp**, Berlin.

Inhaltsverzeichnis:

I. Erotyliden aus dem Albert-National-Park in Belgisch Congo	p. 28
II. Neue afrikanische Arten, Rassen und Formen der Untergattung <i>Episcaphula Crotch</i>	p. 32
III. Bestimmungstabelle der afrikanischen Arten, Rassen und Formen der Untergattung <i>Episcaphula Crotch</i>	p. 42
IV. Alphabetisches Verzeichnis der afrikanischen Arten, Rassen und Formen der Untergattung <i>Episcaphula Crotch</i>	p. 48
V. Bestimmungstabelle und alphabetisches Verzeichnis der afrikanischen Arten der Gattung <i>Episcapha Lacord.</i>	p. 50
VI. Interessante Konvergenzerscheinung in der Elytrenzeichnung bei afrikanischen Erotyliden	p. 51
VII. Verzeichnis der Neubeschreibungen	p. 53
VIII. Literatur	p. 54

I. Erotyliden aus dem Albert-National-Park in Belgisch Congo.

Die mir vom Congo-Museum, Tervueren, zur Determination übergebenen Erotyliden aus dem Albert-National-Park in Belgisch Congo umfassen insgesamt 24 Exemplare und verteilen sich auf 6 Arten. Die Bearbeitung des Materials ergibt eine neue Art und eine neue Rasse.

Unter den 6 Arten beansprucht das größte Interesse die Species *Rhynchotritoma divisa* Arrow (Abb. 1). Durch die rüsselartige Verlängerung des Kopfes weicht sie in ihrem Aussehen so sehr von der bei Erotyliden üblichen Form ab, daß man beim ersten Anblick eher eine Curculionide als eine Erotylide vor sich zu haben glaubt. Unter den afrikanischen Erotyliden ist mir bisher keine Species bekannt, die diese auffällige Erscheinung zeitigt, und auch unter den Vertretern der übrigen Regionen habe ich diese Form bisher noch nicht beobachtet.

*) 8. Beitrag siehe Ent. Blätter, 35, 1939, Heft 1, z. 27—30.

Ich lasse eine Aufzählung der einzelnen Arten mit genauer Fundortsangabe und Beschreibung der beiden neuen Formen folgen.

1. *Rhynchotritoma divisa* Arrow (Abb. 1):

Zu der eingehenden Beschreibung von Arrow möchte ich noch folgendes hinzufügen: Fühler aus 4 Abschnitten bestehend: 2 breitere Basalglieder, 3 langgestreckte Glieder, 3 perlförmige Glieder und 3 Keulenglieder. Endglied der Maxillartaster sehr

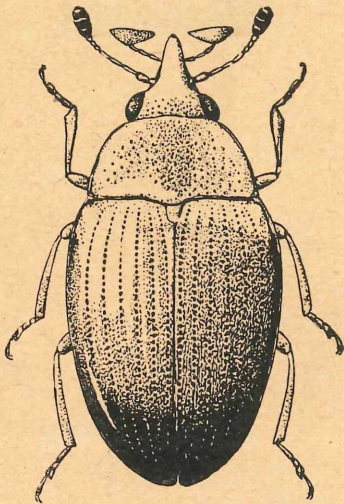


Abb. 1: *Rhynchotritoma divisa* Arrow
(W. Siefke gez.)

breit, beilförmig. 1. Tarsenglied beim Vorder- und Mittelbein ebenso lang oder etwas länger als das 2. Glied, beim Hinterbein stark verlängert, etwas länger als das 2. und 3. Glied zusammen.

Fundort: Mayumbu (Vulkan Nyamuragira), 2100 m, 14. bis 26. VI. 1935; G. F. de Witte leg.

2. *Tritoma barbara* n.
sp. (Abb. 2 und 3):

Typus im Congo-Museum, Tervueren; Forêt Mayumbu (Vulkan Nyamuragira), 14.—26. VI. 1935; G. F. de Witte leg.; Länge 4 mm, Breite $2\frac{1}{2}$ mm.

Körper rot, glänzend; Kopf, Beine und Antennen sowie Umrahmung der Elytren schwarz. Punktierung der Oberseite des Körpers sowie Unterseite des Kopfes siehe Abbildung 2 und 3.

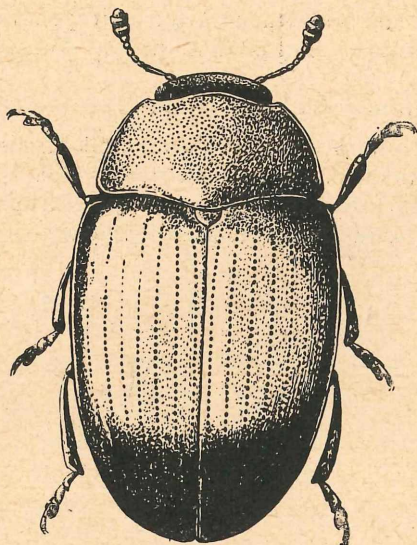


Abb. 2: *Tritoma barbara* n. sp.
(W. Siefke gez.)

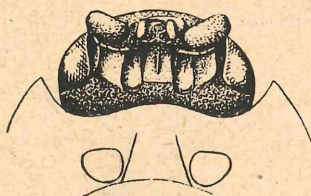


Abb. 3: Unterseite des Kopfes
von *Tritoma barbara*
n. sp. (W. Siefke
gez.)

3. *Dacne aequinoctialis* Thoms.:

Bitshumbi (925 m), 17.—22. X. 1933; G. F. de Witte leg.

4. *Amblyopus marginatus* Quedenf.:

Bitshumbi (925 m), 11. X. 1933; G. F. de Witte leg.

5. *Apetus burgeoni* Delk.:

Kibati (1900 m), 15.—16. I. 1934; G. F. de Witte leg.
Kamatembe, 15. IV. 1934; G. F. de Witte leg.

6. *Episcaphula senegalensis* Casteln.:

Die Art ist in Afrika sehr verbreitet und kommt nach bisherigen Kenntnissen quer durch ganz Afrika von Senegal bis nach D. O. Afrika und südwärts bis Natal vor. In diesem ausgedehnten Areal spaltet sie in 3 deutlich voneinander unterscheidbare Rassen auf: in eine westafrikanische, eine ostafrikanische und eine 3. Rasse, die zwischen den beiden ersten vermittelt und einen gleitenden Uebergang von der einen zu der anderen darstellt. Die westafrikanische Rasse ist weniger punktiert, glänzender und heller (Abdomen rot), die ostafrikanische Rasse ist stärker punktiert, weniger glänzend und dunkler (Abdomen schwarz). Die Uebergangsrasse hat die stärkere Punktierung und den geringeren Glanz der ostafrikanischen Rasse und das aufgehellte Abdomen der westafrikanischen Rasse, allerdings ist die Aufhellung schwächer, in der Regel dunkelbraun. Die ♂ unterscheiden sich von den ♀ durch Einkerbung des Clypeus in der Mitte des Vorderrandes.

a. sbsp. *senegalensis* Casteln.

= *interrupta* L a c o r d.

= *ipidea* T h o m s.

Abdomen in wechselnder Ausdehnung rot, es kommt vor, daß auch Teile der Brust, ja die ganze Unterseite rot ist. Körper glänzend. Die rote Vorderbinde der Elytren ist so gestaltet, daß die beiden zur Naht der Elytren gerichteten Schenkel senkrecht zueinander stehen. Fundorte:

Senegal

Sierra Leone

Togo

Nigeria:

Old Calabar

Kamerun:

Longji

Tukan

Yaunde Station

Bipindi

(VIII/IX, X.—XII.)

Kamerun:

Kinada am Benue

(20. VII.)

Lagdo Berge

(24.—27. VI.)

Berg Sidderi

(19.—25. VII.)

Joh. Albrechtshöhe

(VII/VIII.)

Duala

Esudan Mamfe

Joko

Span. Guinea:

Uelleburg (Benitogebiet)

Franz. Aequator. Afrika:

Niam-Niam: Semnio

Belg. Congo:

Albert-National-Park:

Kamande (Kanyagi),

925 m, 11.—15. XI.;

G. F. de Witteleg.

b. *connectens* sbsp. n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; 1 ♂, 1 ♀, Neuwied-Ukerewe (D. O. Afrika), A. C o n r a d s leg.; Länge 7—8½ mm, Breite 5½—4 mm.

Die Punktierung des Körpers insbesondere der Halsschildseiten ist stärker, der Glanz schwächer, das Abdomen dunkler (in der Regel dunkelbraun) als bei der vorhergehenden Rasse. Die Vorderbinde der Elytren ist im Durchschnitt schmaler, die beiden zur Naht gerichteten Schenkel der Vorderbinde stoßen im stumpfen Winkel aufeinander, sind also stärker abwärts gerichtet.

c. sbsp. *nigropygialis* K u h n t

= *nigropygialis* H e l l e r (nec K u h n t)

(Ent. Blätter XIV, 1918, p. 142,
144, 275)

= *pygialis* H e l l e r (nec K u h n t)

(Ent. Blätter XIV, 1918, p. 288)

Die Stärke der Punktierung des Körpers, insbesondere der Halsschildseiten entspricht der der vorhergehenden Rasse. Das Abdomen ist schwarz. Die Vorderbinde der Elytren ist noch schmaler und so gestaltet, daß der innere Teil vom äußeren durch eine tiefe Ausbuchtung „in der ungefähren Form eines Quadrates abgeschnürt erscheint“ (Heller, Ent. Blätter XIV, 1918, p. 144).
Fundorte:

D. O. Afrika:	Rhodesien
Sansibar	Nord-Transvaal:
Mandera (Useguha)	Zoutpansberg, Mp'Home
Daressalam	Port Natal
Usambara (VI.)	
Pugu	
Kwakiyembe	
Morogoro (V.)	
Lindi	

II. Neue afrikanische Arten, Rassen und Formen der Untergattung

Episcaphula Crotch.

Gleich Hagen (Coleopt. Hefte XVI, 1879, p. 219) und Arrow (Ann. Mag. nat. Hist. (8) 20, 1917, p. 138/139) vermag auch ich (Deutsche ent. Zeitschr. 1937, p. 56) keinen generischen Unterschied zwischen den Gattungen *Megalodacne Crotch* und *Episcaphula Crotch* zu erkennen, möchte aber nicht gleich Arrow letztere als Synonym der ersteren ansehen, sondern sie als Subgenus der ersteren erklären. In die Untergattung *Megalodacne* vereinige ich entsprechend dem bisher von den Autoren geübten, aber nicht ausgesprochenen Brauch alle die Arten, die durchschnittlich 13 mm und größer sind, in die Untergattung *Episcaphula* die Arten, die durchschnittlich 12 mm und kleiner sind. Auf Grund dieser Einteilung läßt sich ein rascherer und leichter Ueberblick über die Arten der Gattung *Megalodacne* gewinnen, deren Ziffer bereits sehr groß geworden ist.

1. Zwei neue Formen von *Episcaphula mouati* Guér.

Neben der auf Madagaskar lebenden *E. mouati* Guér. s. str. kommen 2 Varietäten vor, die sich von der Nominatform durch folgende Merkmale unterscheiden: bei beiden sind die Spitzen der Elytren nicht rot, sondern schwarz, bei der 2. (*nigricollis*) sind außerdem noch Kopf und Halsschild schwarz, während diese

bei *nigroapicalis* gleichwie bei *mouati* rotbraun sind. Ich bezeichne die beiden neuen Formen wie folgt:

a. *f. nigroapicalis* n.; Typus im Zool. Museum in Berlin; 1 ♂, 1 ♀; Madagaskar; Länge 10—12 mm; Breite $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$ mm.

b. *f. nigricollis* n.; Typus im Zool. Museum in Berlin; Madagaskar: 1 ♂ Forêt de l'Analamazostra (900—1000 m) 1 ♀ Tananarivo; Länge 10—12 mm; Breite $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$ mm.

2. *Episcaphula lindiana* Heller.

Die von Heller beschriebene *E. lindiana* ist eine Rasse von *E. repanda* Klug. Sie unterscheidet sich von letzterer dadurch, daß Kopf und Halsschild schwarz und die Binden der Elytren schmaler und in ihrem Verlauf zackiger sind. Bei den Exemplaren von Somali und Brit. O. Afrika weisen Kopf und Halsschild (praktisch schwarz erscheinend) ähnlich wie bei *repanda* s. str. rötlich-bräunliche Tönung auf (besondere Rasse?) Die Bindenföhrung der Elytren entspricht aber der von *lindiana*. Dank des Entgegenkommens des Deutschen Entomologischen Instituts in Berlin konnte ich den Typus von *lindiana* mit dem im Berliner Zool. Museum befindlichen Typus von *repanda* vergleichen und die in den übrigen Merkmalen vorhandene Uebereinstimmung beider Formen feststellen. Ich katalogisiere daher wie folgt: *Episcaphula repanda*, sbsp. *lindiana* Heller. Fundorte: von *lindiana*:

S. Somali (v. Erlanger)

Brit. O. Afrika

Ikutha

D. O. Afrika

Lindi (XI, 1903, Hintz)

Lukuledi

Konde-Unyika (I, 1900,

Fülleborn)

3. *Episcaphula trigonalis* sp. n. (Abb. 4).

Typus im Zool. Museum in Berlin; D. O. Afrika: N.-Nyassa-See, Neu Helgoland (XII, 1899), Fülleborn leg.; Länge 10 bis $11\frac{1}{4}$ mm; Breite 4 mm.

Körper schwarz, mattglänzend. Halsschild-Mitte und Elytren schwach, Kopf etwas stärker und Seiten des Halsschildes erheblich stärker (grob) punktiert. Punktstreifen der Elytren zart, aber deutlich erkennbar. Elytren mit je 2 Makeln in Form schmaler und zackiger Binden. 3. Fühlerglied kürzer als das 4. u. 5. (1:1,25). Glied 4—7 etwas länger als breit, Fühlerkeule etwa doppelt so lang wie breit. Vorderbrust auf der Unterseite von den Tangentiallinien bis zum Vorderrand gekielt (Abb. 4).

Tangentiallinien die Vorderhüften etwas überragend; sie bilden die Verlängerung des sich apikal verbreiternden Kieles, mit dem sie zusammen ein gleichschenkliges Dreieck bilden. Von der sehr

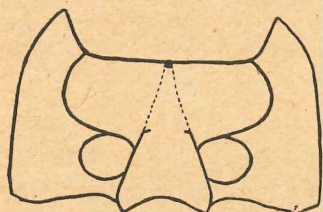


Abb. 4: Unterseite der Vorderbrust von *Episcaphula trigonalis* n. sp.

ähnlichen *lindiana* Heller unterscheidet sie sich durch den matten Glanz, die gekielte Vorderbrust und durch die apikal breiter ausladende Tangentialfigur, von *laeta* Arrow durch das im Verhältnis zur Länge weit schmalere 2. Keulenglied. (Länge : Breite bei *trigonalis* wie 1 : 1,4, bei *laeta* wie 1 : 2,4.) Fundorte:

D. O. Afrika:

N.-Nyassa-See, Neu-Helgoland, XII, 1899 (Fülleborn)

Port. O. Afrika

4. *Episcaphula tenuicornis* sp. n. und *laticornis* sp. n.
(Abb. 5; 6, a + c; 7)

E. tenuicornis: Typus im Zool. Museum in Berlin; Kamerun, Joko; ex coll. Moser; Länge 8—9 mm; Breite 3,5—4 mm.

E. laticornis: Typus im Zool. Museum in Berlin; Kamerun, Tibati; ex coll. Moser; Länge 8—9 mm; Breite 3,5—4 mm

Neben der in Kamerun lebenden *Episcaphula cameruna*



Abb. 5: *Episcaphula laticornis* n. sp.

Heller kommen im gleichen Gebiet 2 weitere Arten vor, die ihr so täuschend ähnlich sehen, daß man sie für identisch halten könnte. Eine nähere Untersuchung zeigt jedoch, daß es sich um 3 verschiedene Arten handelt, die sich auf Grund der Fühler sehr wohl unterscheiden lassen. Um dieses klar zu demonstrieren, habe ich die Fühler der 3 in Frage kommenden Arten abgebildet (Abb. 6, a—c). Da sie in gleichem Maße vergrößert sind, lassen sie sich unmittelbar miteinander vergleichen.

Die 3 Arten ähneln sich so weitgehend, daß die ausführliche Beschreibung Hellers von *cameruna* mit Ausnahme der der Fühler auf alle 3 zutrifft und nicht wiederholt zu werden braucht. Lediglich bezüglich der Färbung ist noch hinzuzufügen, daß die

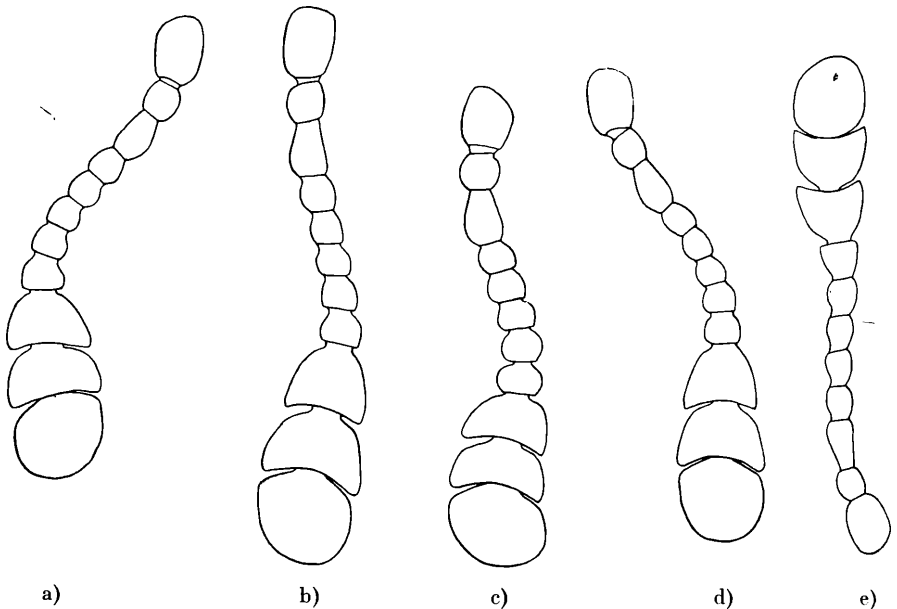


Abb. 6: Fühler: a. von *Episcaphula tenuicornis* n. sp.; b. von *E. cameruna* Heller; c. von *E. laticornis* n. sp.; d. von *E. centralis* Heller; e. von *E. latifasciata* Heller.

Rotfärbung des Abdomens sich mehr oder minder auf die Brust bis zur völligen Rotfärbung der ganzen Unterseite ausdehnen kann. Die Binden der Elytren entsprechen denen der Abb. 5 und können dahingehend variieren, daß der Hinterrand der Vorderbinde unter Aufgabe jeglicher Zackenbildung fast völlig geradlinig verläuft und die Apikalbinde längs der Naht und des Seiten-

randes stärker ausgezogen wird und somit Halbmondform erhält. Die Unterseite der Vorderbrust veranschaulicht Abb. 7. Die

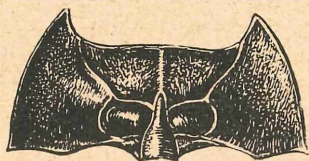


Abb. 7: Unterseite der Vorderbrust von *Episcaphula laticornis* n. sp. (P. A. Laabs gez.).

Tangentiellinien treffen sich etwa in der Mitte der Brust. Von ihrem Schnittpunkt bis zur Vorderrandlinie ist die Brust gekielt. Unterscheiden lassen sich die 3 Arten lediglich an Hand der Fühler (Abb. 6, a—c).

	<i>tenuicornis</i>	<i>cameruna</i>	<i>laticornis</i>	<i>centralis</i>	<i>latifasciata</i>
Länge : Breite des 4. u. 5. Fühlergliedes	1 : 0,7	1 : 0,9	1 : 1,2	1 : 1	1 : 1
Länge : Breite des 6. u. 7. Fühlergliedes	1 : 0,7	1 : 1	1 : 1,2	1 : 1	1 : 1
Länge : Breite des 9. Fühlergliedes	1 : 1,2	1 : 1,2	1 : 1,8	1 : 1,2	1 : 1,6

Tab. 1, Längen- und Breitenverhältnisse einiger Fühlerglieder.

Somit ist *tenuicornis* an den schmalen Geißelgliedern und dem langgestreckten 9. Gliede oder 1. Keulengliede, *cameruna* an den breiten Geißelgliedern und dem langgestreckten 1. Keulengliede und *laticornis* an den noch breiteren, fast klobig wirkenden Geißelgliedern und dem quergestreckten 1. Keulengliede zu erkennen.

Entgegen der Auffassung von Heller möchte ich *latifasciata* Heller nicht als Rasse von *cameruna* ansehen, da 1. beide Formen im gleichen Gebiet vorkommen, also nicht füreinander vikariieren und 2. die Fühlerglieder insbesondere das 1. Keulenglied breiter sind als bei *cameruna*, ohne indessen die Maße von *laticornis* zu erreichen (s. Tabelle 1). Darüber hinaus unterscheidet sich *latifasciata* von den übrigen Arten der Tabelle 1 durch die Breite der Deckenbinden. Ihre Breite entspricht der von etwa 4 Interstitien der Elytren, während die der 4 übrigen Formen der Breite von nur etwa 2 Interstitien entspricht.

Die Stellung von *centralis* Heller ist vorerst nicht eindeutig zu klären. Im Berliner Museum ist nur der Fundort Bismarckburg, Togo, vertreten und Hellers Exemplar entbehrt einer

näheren Herkunftsangabe (Zentralafrika). Die Fühler entsprechen in der Form weitgehend denen von *cameruna* (s. Abb. 6, d und Tab. 1). *Centralis* ist größer als *cameruna* ($9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{4}$ mm, *cameruna*: $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ mm) und der Hinterrand der Vorderbinde verläuft bei sämtlichen mir vorliegenden Exemplaren konstant weit zackiger und welliger als bei *cameruna*. Ich betrachte daher *centralis* als eigene Art.

Leider ließ sich infolge Ausbruch des Krieges nicht mehr klären, welcher der vorliegenden 5 Formen die *E. cordata* G o r h. aus Nigerien (Old Calabar) entspricht. Da G o r h a m in seiner Beschreibung von den Fühlern nichts erwähnt, wird die Klärung erst nach dem Kriege möglich sein, wenn ein Vergleich mit dem Typus vorgenommen werden kann.

Aufzählung der Fundorte:

1. *E. tenuicornis*:

Kamerun

Bibundi (16.—31. I. 05; Teßmann)

Joko

Tibati

2. *E. cameruna*:

Kamerun

Joh. Albrechtshöhe (VIII.—IX. 98; Conradt)

Buca (4. VII. 1913; Bigge)

Lolodorf (1895; Conradt)

E. laticornis:

Kamerun

Bibundi (16.—31. I. 1905; Teßmann)

Joh. Albrechtshöhe (VIII.—X. 98; Conradt)

Joko

Tibati

Jaunde-Stat. (800 m; Zenker)

Lolodorf (II.—III. 1895; Conradt)

Ebolowa (1912; v. Rothkirch)

Span. Guinea

Nkolentangan ((XI. 07—V. 08; Teßmann)

4. *E. centralis*:

Togo

Bismarckburg (Conradt)

5. *E. latifasciata*:

Kamerun

Moliwe b. Victoria (18.—30. XI. 07; Teßmann)

Bibundi (12. XII. 04; Teßmann)

Joh. Albrechtshöhe (14. IX—6. X. 98; Conradt)

Mokundange (1.—15. VI. 05; Teßmann)

5. Zwei neue Rassen von *Episcaphula megaloprep* Delk.

a. sbsp. *carinata* n. (Abb. 13, a).

Typus im Zool. Museum in Berlin; D. O. Afrika: N.-Nyassa-See, Konde-Unyika, I. 1900; Fülleborn leg.; Länge 10 mm, Breite $4\frac{1}{2}$ mm.

Körper braunrot, Elytren, Femora und Tibien schwarz. Die Rasse ist durch die Abbildung 13, a, so weitgehend gekennzeichnet, daß sich eine eingehende Beschreibung erübrigt. Sie sieht der ebenfalls in D. O. Afrika vorkommenden Rasse von *E. mouati* Guér., sbsp. *lunulata* Heller so ähnlich, daß man sie für identisch halten könnte. Die gekielte Vorderbrust, die der in der Abbildung 7 dargestellten entspricht, unterscheidet sie aber eindeutig von ihr. 3. Fühlerglied etwas kürzer als das 4. u. 5. Glied 4—7 etwa ebenso lang wie breit, Keule doppelt so lang wie breit. Die Punktstreifen der Elytren sind zwar zart, aber doch deutlich erkennbar.

b. sbsp. *tessmanni* n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; Uamgebiet: Bosum, 1.—10. V 1914; Teßmann leg.; Länge 8—9 mm, Breite $5\frac{1}{2}$ —4 mm

Die Rasse unterscheidet sich von der vorhergehenden in folgendem: die Binden sind breiter. Die Vorderbinde umfaßt die Schulter halbkreisförmig, der Außenast ist also längs der Seitenkante bis ganz oder fast ganz zur Basis der Elytren ausgezogen. Die Hinterbinde ist mehr halbmondförmig und längs der Außenseite und der Naht so weit herabgezogen, daß sie beiderseits auf den roten Apikalfleck stößt und in der Mitte einen schwarzen Augenfleck entstehen läßt. Unterseite, Fühler und Beine gleichmäßig braunrot.

6. *Episcaphula rudithorax* sp. n. (Abb. 8).

Typus im Zool. Museum in Berlin; D. O. Afrika: Tanga; Reimer leg.; Länge $8\frac{1}{2}$ —9 mm, Breite $3\frac{1}{2}$ —4 mm.

Körper schwarz, mattglänzend. Halsschild auf den Seiten sehr grob, in der Mitte auffallend schwächer punktiert, etwa in der gleichen Stärke wie Kopf und Elytren. Flügeldecken mit je 2 roten Binden (Abb. 8), Punktstreifen nur auf den roten Binden sichtbar. 3. Fühlerglied kürzer als das 4. u. 5. (1 1,18). Glied 4—7 etwas länger als breit (1 0,75). Fühlerkeule fast doppelt so lang wie breit (1 0,56). Tangentiallinien der Vorderbrust das Niveau der vorderen Hüftlinien nicht überragend. Unterseite der Vorderbrust nicht gekielt. Fundorte:

D. O. Afrika:

Tanga (Reimer)

Mikindani (H. Grote, 1910)

Unterer Rovuma (IV. 1912)

Brit. O. Afrika:

Witu: Kipini (F. Thomas)

7. *Episcaphula oblonga* sp. n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; Uamgebiet: Bosum, 11. bis 20. VI. 1914; Teßmann leg.; Länge 6 mm, Breite 2½ mm.

Die Art ähnelt in der Parallelseitigkeit und Größe des Körpers wie in der Unterseite der Vorderbrust der von Heller beschriebenen *E. ruficornis*. Körperoberseite lackglänzend, schwarz, Unterseite: Mitte und Fühler rötlichbraun, Seiten und

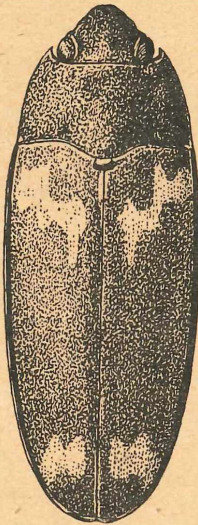


Abb. 8: *Episcaphula rudithorax* n. sp.
(P. A. Laabs gez.).

Beine braunschwarz. Punktierung des Halsschildes gleichmäßig über die ganze Fläche verteilt (also nicht wie bei den beiden nachfolgenden Arten in der Mitte schwach und auf den Seiten stark punktiert). Punktstreifen auf den Elytren sehr zart, auf den roten Flecken gut, auf der übrigen Fläche wenig hervortretend. Zeichnung der Elytren in Form von je 2 roten Flecken (also nicht etwa welligen oder gar zackigen Binden), die innen bis zum 1. Punktstreifen reichen und ca. 1½ mm breit sind. 3. Fühlerglied so lang wie das 4. u. 5. zusammen, Fühlerkeule doppelt so lang wie breit, Glied 4—7 etwa ebenso lang wie breit. Tangentialfigur der von *E. ruficornis* entsprechend (Abb. 11).

8. *Episcaphula medioconjuncta* sp. n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; Kamerun: Barombi-Stat.; Zeuner leg.; Länge 6 mm, Breite $2\frac{1}{2}$ mm.

Die Art ähnelt der vorhergehenden so weitgehend, daß es nur der Hervorhebung der Unterschiede bedarf. Körperoberseite lackglänzend, schwarz, Unterseite, Fühler und Beine rötlichbraun. Zeichnung der Elytren der vorhergehenden entsprechend, nur reichen sie innen bis zur Naht und sind längs dieser durch einen roten Streifen miteinander verbunden, dessen Breite von der Naht bis zum 2. Punktstreifen reicht. Vielleicht sind *oblonga* und *medioconjuncta* als Rassen oder Formen einer Art zu werten, doch reicht je 1 Exemplar jeder Art nicht aus, um hierüber ein Urteil zu fällen.

9. *Episcaphula ovalis* sp. n. (Abb. 9 und 10).

Typus im Zool. Museum in Berlin; Kamerun: Joko; Länge $6\frac{1}{4}$ —7 mm, Breite $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ mm.

Körper schwarz, mattglänzend, Abdomen rot, nur die Mitte in wechselnder Ausdehnung bis zum 2. oder 5. Segment dunkelbraun bis braunschwarz. Halsschild auf den Seiten kräftiger als in der Mitte punktiert, Kopf stärker als die Mitte, aber schwächer



Abb. 9: *Episcaphula ovalis* n. sp.



Abb. 10: Unterseite der Vorderbrust von *Episcaphula ovalis* n. sp.

als die Seiten des Halsschildes punktiert. Punktierung der Elytren der Mitte des Halsschildes entsprechend. Elytren mit je 2 roten Binden (Abb. 9), Punktstreifen nur auf den roten Binden sichtbar. Länge des 3. Fühlergliedes gleich der des 4. + 5. zusammen. Glied 4—7 etwa ebenso lang wie breit. Breite zu Länge der Fühlerkeule wie 1 : 1,75. Unterseite der Vorderbrust ungekielt. Fundorte:

Kamerun: Joko und Tukan.

10. *Episcaphula parva* sp. n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; Rhodesien; A. Bodong leg.; Länge 6 mm, Breite $2\frac{1}{2}$ mm.

Körper glänzend, Oberseite schwarz, Unterseite, Fühler und Beine rotbraun. Die Art ähnelt *E. ruficornis* Heller weitgehend. Die Seiten des Halsschildes sind gröber punktiert als die Mitte, aber schwächer als bei *ruficornis*. Die Punktstreifen der Elytren sind schwächer eingekerbt als bei *r.* Das 3. Fühlerglied ist absolut wie relativ kürzer als bei *r.* Länge des 3. Fühlergliedes verhält sich zu der des 4.—6. zusammen wie 1 1,5 (bei *r.* wie 1 1,1). Unterseite der Vorderbrust entspricht der von *r.* (Abb. 11).
Fundorte:

Rhodesien (A. B o d o n g)

D. O. Afrika: Kisserawe (J a n e n s c h)

11. *Episcaphula striatella* sp. n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; D. O. Afrika; F i s c h e r leg.; Länge 6 mm, Breite 2½ mm.

Die Art ähnelt der vorhergehenden. Körperoberseite schwarz, mattglänzend, Unterseite, Fühler und Beine braunschwarz. Punktierung der Seiten des Halsschildes grob, die der Mitte wie des Kopfes auffallend schwächer und die der Elytren noch schwächer. Punktstreifen der Elytren sehr schwach, kaum feststellbar. Vordere und hintere Zeichnung der Elytren in Gestalt runder Flecken, der vordere reicht innen nur bis zum 3. Punktstreifen. 3. Fühlerglied so lang wie das 4. + 5. zusammen, Glied 4—8 etwa ebenso lang wie breit, Fühlerkeule doppelt so lang wie breit. Tangentiallinien verlaufen im oralen Teil fast parallel, an der Spitze leicht einwärts gebogen, das Niveau der vorderen Hüftlinien überragend. Tangentialfigur in der oberen Hälfte breiter als bei *ruficornis* Heller.

12. *Episcaphula elisae* sp. n.

Typus im Zool. Museum in Berlin; Kamerun: Joh. Albrechtshöhe, 14. IX.—6. X. 1898; L. C o n r a d t leg.; Länge 6¾ mm, Breite 2¾ mm.

Die Art gehört in nähere Verwandtschaft zu *E. trifasciata* Heller. Auch bei ihr ist das 3. Fühlerglied sehr wenig länger als das 4. (1:0,8). Körper braunrot, behaart, Elytren schwarz, Schenkelspitzen und Tibien braunschwarz. Elytren mit 2 gelben Querbinden, die längs der Außenseite mit einander verbunden sind, und einem roten Spitzenfleck. Die Vorderbinde entsendet im 5. Interstitium einen Ast zur Basis der Flügeldecken, erreicht aber längs der Außenseite der Elytren nicht die Basis. Die Apikalbinde ist längs der Außenseite und der Naht der Flügeldecken bis zum roten Spitzenfleck ausgezogen und läßt so einen schwarzen Augenfleck entstehen. Kopf und Halsschild dicht und grob, Elytren weitläufiger und zarter punktiert, Punktstreifen der Elytren nur

auf den gelben Querbinden erkennbar. Fühlerglieder perlförmig; das 5. Glied kaum länger als das 4. (1 : 0,8); Fühlerkeule etwa doppelt so lang wie breit. Unterseite der Vorderbrust in der Mitte ungekielt, Tangentiallinien erreichen nicht das Niveau der vorderen Hüftlinien.

15. *Amblyopus bellopectus* K u h n t

Die von K u h n t im Jahre 1910 (Deutsche Ent. Zeitschrift 1910, p. 222) beschriebene *Episcaphula bellopecta* muß nicht nur aus der Untergattung *Episcaphula Crotch*, sondern auch aus der Tribus Dacnini ausscheiden, da die Endglieder der Maxillarpalpen nicht zylindrisch oder apikal zugespitzt, sondern beilförmig erweitert sind. Da sich der Typus im Zool. Museum in Berlin befindet, konnte ich die irrtümliche Unterbringung der Art seitens K u h n t unschwer feststellen. Ich überführe daher die Art gemäß der Bestimmungstabelle der Genera von Arrow (Fauna Brit. India Col. Erotyl. 1925, p. 92) in die Gattung *Amblyopus* De j. und katalogisiere wie folgt:

Amblyopus bellopectus K u h n t
= *Episcaphula bellopecta* K u h n t.

III. Bestimmungstabelle der afrikanischen Arten, Rassen und Formen der Untergattung *Episcaphula Crotch*.

Die eingeklammerten Arten habe ich nicht selbst gesehen. ihre Unterbringung ist daher fraglich. — Tangentiallinien = Tl., Tangentialfigur = Tf., vordere Hüftlinien = v. Hl., Niveau der vorderen Hüftlinien = N. v. Hl., siehe Abbildung 11.

- | | |
|------------------------------|-----|
| 1. Körperoberseite unbehaart | 2. |
| — Körperoberseite behaart | 59. |

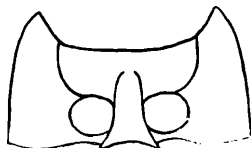


Abb. 11: Unterseite der Vorderbrust von *Episcaphula ruficornis* Heller

Halsschild schwarz mit gelber, hakenförmiger Zeichnung in den Vorderecken.

6-signata Heller.

(Kamerun)

- | | |
|------------------------------------|----|
| — Halsschild ohne solche Zeichnung | 5. |
|------------------------------------|----|

5. Spitze der Elytren rot 4.
 — Spitze der Elytren schwarz 20.
4. Körperlänge bis 5 mm *minor* Heller
 (Kamerun) 5.
 — Körperlänge 7 mm und mehr
5. Körper ausgesprochen ellipsoid, Länge 7 mm, Elytren längs
 der Naht mit rotem Streifen, der von der Basis bis zur Spitze
 reicht. *basipunctata* Heller.
 (Belg. Congo: Kondue)
 — Körper mehr parallelseitig, Körperlänge 8½ mm und mehr,
 Elytren ohne Nahtstreifen 6.
6. Halsschild rot, Seiten breit gelb. (*congoana* Duviv.)
 (Belg. Congo: Ibembo)
 — Halsschildseiten nicht breit gelb 7.
7. Unterseite der Vorderbrust von der Tangentialfigur bis zum
 Vorderrand nicht gekielt 8.
 — Unterseite der Vorderbrust von der Tangentialfigur bis zum
 Vorderrand gekielt 15.
8. Schultern von der Basalbinde der Elytren nicht kreisförmig
 umschlossen (vgl. Abb. 15, a) 9.
 — Schultern von der Basalbinde der Elytren kreisförmig um-
 schlossen (vgl. Abb. 12, a) 10.
9. Binden der Elytren breit, ca. 5 Interstitien oder ca. 1½ mm
 breit. sbsp. *mouati* Guér.
 (Madagaskar)
 — Binden der Elytren schmaler, ca. 2 Interstitien oder ca. 1 mm
 breit. sbsp. *tripunctata* Heller.
 (S.-Afrika: Port Natal)
 — Binden der Elytren noch schmaler, ca. 1½ Interstitien oder
 ca. ½ mm breit. sbsp. *lunulata* Heller.
 (D. O. Afrika, Rhodesien)
10. Basal- und Apikalbinde der Elytren nicht verbunden 11.
 — Basal- und Apikalbinde der Elytren durch Längsstreifen ver-
 bunden (Abb. 12, b). sbsp. *parataeniata* Delk.
 (Belg. Congo: S.-Katanga)
11. Basalbinde der Elytren mit 1 schwarzen Makel 12.
 — Basalbinde der Elytren mit 2 schwarzen Makeln.
 sbsp. *diplasia* Delk.
 (Belg. Congo: Ituri)

12. Oberseite der Elytren heller, Binden breiter, Vorderbinde ca. 1 mm breit (Abb. 12, a). sbsp. *colini* Delk. (Kamerun-Mitte)
- Oberseite der Elytren dunkler, Binden schmaler, Vorderbinde ca. $\frac{3}{4}$ mm breit. sbsp. *separata* Heller. (West-Kamerun)
13. Tangentiallinien der Vorderbrust überragen das Niveau der vorderen Hüftlinien nicht 14.
- Tangentiallinien der Vorderbrust überragen das Niveau der vorderen Hüftlinien 18.
14. Schultern von der Basalbinde der Elytren nicht kreisförmig umschlossen (vgl. Abb. 13, a) 15.
- Schultern von der Basalbinde der Elytren kreisförmig umschlossen (vgl. Abb. 12, a) 16.
15. Binden der Elytren breit, Apikalbinde von dem roten Spitzenfleck der Flügeldecken weit entfernt. sbsp. *trichroa* Cr. (Nigeria, Kamerun)
- Binden der Elytren schmal, Apikalbinde längs der Außenseite und der Naht ausgezogen und auf den roten Spitzenfleck treffend. f. *terminalis* Kuhn t. (Goldküste, Kamerun)
16. Basalbinde der Elytren mit 1 schwarzen Makel 17.
- Basalbinde der Elytren mit 2 schwarzen Makeln. sbsp. *tricolorata* Heller. (Uganda)
17. Apikalbinde der Elytren sehr breit, ca. $1\frac{1}{2}$ mm breit. sbsp. *flavidula* Delk. (Belg. Congo: Sankuru)
- Apikalbinde der Elytren schmaler, ca. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm breit. sbsp. *tricolor* Duviv. (Belg. Congo: nördl. Teil)
18. Basal- und Apikalbinde der Elytren durch Längsstreifen verbunden (Abb. 13, b). sbsp. *megaloprepa* Delk. (N. W.-Rhodesien)
- Basal- und Apikalbinde der Elytren nicht durch Längsstreifen verbunden 19.
19. Basal- und Apikalbinde der Elytren schmal, erstere reicht längs der Außenseite der Elytren nicht bis zur Basis der Flügeldecken, letztere außen und längs der Naht nicht bis zum roten Spitzenfleck ausgezogen (Abb. 13, a). sbsp. *carinata* Delk. (D. O. Afrika)
- Basal- und Apikalbinde der Elytren breit, erstere reicht längs der Außenseite der Elytren bis zur Basis der Flügeldecken,

letztere verbindet sich außen und längs der Naht mit dem roten Spitzenfleck.

- sbsp. *tessmanni* Delk.
(Uamgebiet: Bosum)
20. Kopf und Halsschild rot bis dunkelbraun 21.
— Kopf und Halsschild schwarz 23.
21. Halsschild matt und sehr fein punktiert.
f. nigroapicalis Delk.
(Madagaskar)
- Halsschild glänzend, in der Mitte fein und auf den Seiten gröber punktiert 22.
22. Vorderbinde der Elytren breit, ihr Hinterrand gerade bis leicht wellig verlaufend. sbsp. *repanda* Klug.
(I. do Principe)
- Vorderbinde der Elytren schmal, ihr Hinterrand ausgebuchtet und zackig. sbsp. *lindiana* Heller.
(Somali, Brit.- u. D. O. Afrika)
23. Halsschild unpunktirt, fettglänzend, Körperlänge $8\frac{1}{4}$ mm, Breite 4 mm. *aulacochiloides* Crotch.
(S.-Afrika: Natal)
- Halsschild sehr grob, runzlig punktiert, Körperlänge $8\frac{1}{2}$ bis 9 mm, s. Abb. 8. *rudithorax* Delk.
(D. O. Afrika)
- Halsschild weder unpunktirt noch runzlig punktiert 24.
24. Tangentialfigur der Abb. 7 entsprechend 25.
— Tangentialfigur nicht der Abb. 7 entsprechend 28.
25. Binden der Elytren sehr breit, ca. 4 Interstitien oder ca. 1 mm breit. *latifasciata* Heller.
(Kamerun)
- Binden der Elytren schmal, ca. 2 Interstitien oder ca. $\frac{1}{2}$ mm breit 26.
26. Vorderbinde der Elytren hinten 5-zackig, mit 2 tiefen Einbuchtungen, Körperlänge $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$ mm. *centralis* Heller.
(Togo)
- Vorderbinde der Elytren hinten gerade verlaufend oder mit flachen Einbuchtungen und dementsprechend kleinen Spitzen (Abb. 5), Körperlänge $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ mm 27.
27. Fühlrglieder zart und schmal, der Abb. 6, a, entsprechend. *tenuicornis* Delk.
(Kamerun)
- Fühlrglieder breiter, der Abb. 6, b, entsprechend. *cameruna* Heller
= *cordata* Gorrh?
(Kamerun)

- Fühlerglieder noch breiter, besonders das 1. Keulenglied, der Abb. 6, c, entsprechend. *laticornis* Delk.
(Kamerun, Span. Guinea)
28. Körperlänge 9 mm und mehr 29.
— Körperlänge bis 7 mm 35.
29. Unterseite der Vorderbrust nicht gekielt, ohne knopfförmige Spitze in der Mitte des Vorderrandes . . . 30.
— Unterseite der Vorderbrust gekielt und bzw. oder mit knopfförmiger Spitze in der Mitte des Vorderrandes 32.
30. Halsschild matt und sehr fein punktiert.
f. nigricollis Delk.
(Madagaskar)
- Halsschild glänzend, in der Mitte fein und auf den Seiten gröber punktiert 31.
31. Vorderbinde der Elytren breit, ihr Hinterrand gerade bis leicht wellig verlaufend. sbsp. *repanda* Klug.
(I. do Principe)
- Vorderbinde der Elytren schmal, ihr Hinterrand ausgebuchtet und zackig. sbsp. *lindiana* Heller.
(Somali, Brit.- u. D. O. Afrika)
32. Körperoberseite lackglänzend, Länge : Breite des 2. Gliedes der Fühlerkeule wie 1 2,4, Tangentialfigur nicht der Abb. 4 entsprechend. *laeta* Arrow.
(Rhodesien)
- Körperoberseite mattglänzend, Länge : Breite des 2. Gliedes der Fühlerkeule wie 1 1,4, Tangentialfigur der Abb. 4 entsprechend. *trigonalis* Delk.
(D. O. Afrika, Port. O. Afrika)
33. Kopf und Halsschild lackglänzend . . . 34.
— Kopf und Halsschild nicht lackglänzend 35.
34. Basal- und Apikalbinde der Elytren nicht miteinander verbunden. *oblonga* Delk.
(Uamgebiet: Bosum)
- Basal- und Apikalbinde der Elytren längs der Naht miteinander verbunden. *medioconjuncta* Delk.
(Kamerun)
35. Körper oval (Abb. 9), Tangentialfigur der Abb. 10 entsprechend. *ovalis* Delk.
(Kamerun)
- Körper mehr parallelseitig, Tangentialfigur nicht der Abb. 10 entsprechend 36.

36. 3. Fühlerglied so lang wie das 4. + 5. + 6. zusammen, Punktstreifen der Elytren scharf eingekerbt . 37.
 — 3. Fühlerglied kürzer als das 4. + 5. + 6. zusammen, Punktstreifen zart 38.
37. Basal- und Apikalbinde der Elytren nicht verbunden.
 sbsp. *ruficornis* Heller
 (Angola)
 — Basal- und Apikalbinde der Elytren im 3. Interstitium durch einen Längsstreifen verbunden. sbsp. *catangae* Heller.
 (Belg. Congo: Katanga)
38. 3. Fühlerglied länger als das 4. + 5. zusammen (1 0,8), Punktstreifen der Elytren zart, doch gut erkennbar.
parva Delk.
 (D. O. Afrika, Rhodesien)
 — 3. Fühlerglied so lang wie das 4. + 5. zusammen, Punktstreifen der Elytren heben sich so wenig ab, daß man sie kaum erkennen kann. *striatella* Delk.
 (D. O. Afrika)
39. Halsschild mit gelber oder roter Zeichnung (Abb. 14, a u. b) 40.
 — Halsschild ohne Zeichnung 45.
40. Elytren mit je 3 Querbinden, die nicht durch Längsstreifen verbunden sind 41.
 — Elytren mit je 3 Querbinden, die durch Längsstreifen verbunden sind 42.
41. Querbinden leicht gewellt. sbsp. *scenica* Gerst.
 (D. O. Afrika, Brit. O. Afrika)
 — Querbinden zackig (Abb. 14, a) sbsp. *picturata* Gorh.
 (D. O. Afrika bis Mashonaland)
42. Quer- und Längsbinden schmal (Abb. 14, b)
 sbsp. *conjungens* Delk.
 (Belg. Congo: Katanga)
 — Quer- und Längsbinden breiter. sbsp. *eugramma* Delk.
 (Kamerun)
 — Quer- und Längsbinden noch breiter, so daß die Oberfläche fast gelb erscheint. sbsp. *ornatissima* Heller.
 (Fundort?)
43. Kopf und Halsschild rot. *elisae* Delk.
 (Kamerun)
 — Kopf und Halsschild schwarz 44.
44. Elytren mit je 3 Querbinden. *trifasciata* Heller.
 (D. O. Afrika)
 — Elytren mit je 2 Querbinden 45

45. 3. Fühlerglied kaum länger als das 4. (1 0,8), Seiten des Halsschildes gerundet und so gewölbt, daß die Seitenkante von oben nicht sichtbar ist. (*pubescens* Arrow?) (Rhodesien)
- 3. Fühlerglied deutlich länger als das 4. (mindestens 1 0,6), Seiten des Halsschildes von der Basis bis fast zur Spitze gerade und nicht extra gewölbt, die Seitenkante daher von oben sichtbar 46.
46. Abdomen schwarz. sbsp. *nigropygialis* Kuhn t. (D. O. Afrika bis Natal)
- Abdomen rot bis dunkelbraun 47.
47. Seiten des Halsschildes grob punktiert, Körper mattglänzend. sbsp. *connectens* Delk. (D. O. Afrika)
- Seiten des Halsschildes zarter punktiert, Körper glänzender. sbsp. *senegalensis* Cast. (Senegal bis Franz. u. Belg. Congo)
- (*obliquata* Lacord. läßt sich allein auf die Diagnose von Lacordaire hin nicht in die Bestimmungstabelle einfügen.)

IV. Alphabetisches Verzeichnis der afrikanischen Arten, Rassen und Formen der Untergattung *Episcaphula* Crotch.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>aulacochiloides</i> Crotch
= <i>dubia</i> Crotch | S.-Afrika |
| 2. <i>basipunctata</i> Heller | Belg. Congo: Sankuru |
| 3. <i>cameruna</i> Heller | Kamerun |
| 4. <i>centralis</i> Heller | Togo |
| 5. <i>congoana</i> Duviv. | Belg. Congo: Ibembo |
| 6. <i>cordata</i> Gorh.
= <i>cameruna</i> Heller? | Nigeria |
| 7. <i>elisae</i> Delk. | Kamerun |
| 8. <i>laeta</i> Arrow | Rhodesien |
| 9. <i>laticornis</i> Delk. | Kamerun, Span. Guinea |
| 10. <i>latifasciata</i> Heller | Kamerun |
| 11. <i>megaloprepa</i> Delk.
a. sbsp. <i>carinata</i> Delk.
b. sbsp. <i>megaloprepa</i> Delk.
c. sbsp. <i>tessmanni</i> Delk. | D. O. Afrika: N.-Nyassa-See
N. W.-Rhodesien
Kamerun: Bosum |
| 12. <i>mediocconjuncta</i> Delk. | Kamerun |
| 13. <i>minor</i> Heller | Kamerun |

14. *mouati* Guér.
 a. sbsp. *mouati* Guér. Madagaskar
 f. *nigricollis* Delk. Madagaskar
 f. *nigroapicalis* Delk. Madagaskar
 b. sbsp. *tripunctata* Heller S.-Afrika: Natal
 c. sbsp. *lunulata* Heller D. O. Afrika, N. W.-Rhodesien
 = *lunata* Heller
 d. sbsp. *parataeniata* Delk. Belg. Congo: Lulua
 e. sbsp. *diplasia* Delk. Belg. Congo: Ituri
 f. sbsp. *colini* Delk. Kamerun: Mitte
 g. sbsp. *separata* Heller Kamerun: Westen
15. *obliquata* Lacord
 Senegal
16. *oblonga* Delk.
 Kamerun: Bosum
17. *ovalis* Delk.
 Kamerun
18. *parva* Delk.
 D. O. Afrika, Rhodesien
19. *pubescens* Arrow
 Rhodesien
20. *repanda* Klug
 a. sbsp. *repanda* Klug W.-Afrika: I. do Principe
 b. sbsp. *lindiana* Heller Somali, Brit. O. Afrika, D. O. Afrika
21. *rudithorax* Delk.
 D. O. Afrika
22. *ruficornis* Heller
 a. sbsp. *ruficornis* Heller Angola: Benguella
 b. sbsp. *catangae* Heller Belg. Congo: Katanga
23. *scenica* Gerst.
 a. sbsp. *scenica* Gerst. Brit. O. Afrika, D. O. Afrika:
 im Nord-Osten
 b. sbsp. *picturata* Gorh. D. O. Afrika bis Mashonaland,
 Bel. Congo: Katanga
 c. sbsp. *conjungens* Delk. Belg. Congo: Katanga
 d. sbsp. *eugramma* Delk. Kamerun: Joko
 e. sbsp. *ornatissima* Heller ?
24. *senegalensis* Casteln.
 a. sbsp. *senegalensis* Casteln. Senegal, Sierra Leone, Togo, Ni-
 = *interrupta* Lacord. geria, Kamerun, Span. Gui-
 = *ipidea* Thoms. nea, Franz. u. Belg. Congo
 b. sbsp. *connectens* Delk. D. O. Afrika: im Nord-Westen
 c. sbsp. *nigropygialis* Kuhnt D. O. Afrika, Rhodesien, Trans-
 = *nigropygidialis* Hel- vaal, Natal
 ler (nec Kuhnt)
 = *pygialis* Heller
 (nec Kuhnt)

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 25. <i>sexsignata</i> Heller | Kamerun |
| 26. <i>striatella</i> Delk. | D. O. Afrika |
| 27. <i>tenuicornis</i> Delk. | Kamerun |
| 28. <i>trigonalis</i> Delk. | D. O. Afrika, Port. O. Afrika |
| 29. <i>trichroa</i> Crotch | |
| a. sbsp. <i>trichroa</i> Crotch | Nigeria, Kamerun |
| f. <i>terminalis</i> Kuhn t | Goldküste, Kamerun |
| b. sbsp. <i>tricolor</i> Duvi v. | Belg. Congo: nördl. Teil |
| c. sbsp. <i>tricolorata</i> Heller | Uganda |
| d. sbsp. <i>flavidula</i> Delk. | Belg. Congo: Sankuru |
| 30. <i>trifasciata</i> Heller | D. O. Afrika |

V. Bestimmungstabelle und alphabetisches Verzeichnis der afrikanischen Arten der Gattung

Episcapha Lacord.

- | | |
|--|---|
| 1. Kopf, Halsschild und Elytren kastanienbraun | 2. |
| — Kopf, Halsschild und Elytren schwarz | 5. |
| 2. Basal- und Apikalbinde der Elytren durch Längsstreifen miteinander verbunden. | <i>overlaeti</i> Delk.
(Belg. Congo: Lulua) |
| — Basal- und Apikalbinde der Elytren nicht durch Längsstreifen miteinander verbunden. | <i>ophthalmica</i> Delk.
(Togo, Kamerun) |
| 3. Basal- und Apikalbinde der Elytren sehr breit, erstere fast ein Drittel der Elytrenlänge breit; beide umschließen kreisförmig je eine schwarze Makel | <i>africana</i> Crotch.
(Nigeria, Kamerun, Span. Guinea) |
| — Basal- und Apikalbinde der Elytren schmal, etwa ein Siebentel der Elytrenlänge breit; beide umschließen nicht kreisförmig je eine schwarze Makel, sondern sind offen | 4. |
| 4. Abdomen rotbraun, Elytrenbinden gelb, Körperlänge 10 mm | <i>erythrogaster</i> Delk.
(Kamerun) |
| — Abdomen schwarz, Elytrenbinden rot, Körperlänge 13 mm | <i>subcostata</i> Schkl g.
(D. O. Afrika) |
| 1. <i>africana</i> Crotch | Nigeria, Kamerun, Span. Guinea |
| 2. <i>erythrogaster</i> Delk. | Kamerun |
| 3. <i>ophthalmica</i> Delk. | Togo, Kamerun |
| 4. <i>overlaeti</i> Delk. | Belg. Congo: Katanga |
| 5. <i>subcostata</i> Schkl g. | D. O. Afrika |

VI. Interessante Konvergenzerscheinung in der Elytrenzeichnung afrikanischer Erotyliden (Abb. 12—14).

Bei den Erotyliden der Alten Welt ist die Färbung der Oberseite in der Regel dadurch gekennzeichnet, daß die Elytren je 2 rote oder gelbe Flecke oder Binden ausbilden (Abb. 12, a und 13, a), die von der umgebenden schwarzen Grundfläche auffallend kontrastieren und als typische Warnfarben anzusprechen sind. Dieser sog. 4-Flecken- oder 4-Bindentyp wird von Vertretern anderer Familien vielfach nachgeahmt, die sich dadurch in den Vorteil der durch ihre Giftigkeit geschützten Erotyliden

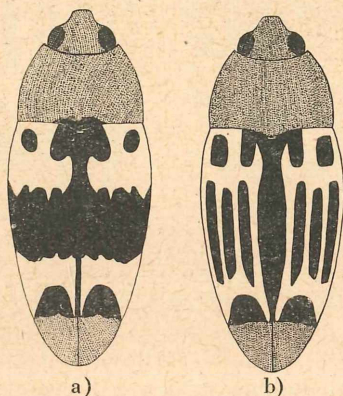


Abb. 12: a. *Episcaphula mouati* Guér., sbsp. *colini* Delk.
 b. „ „ „ „ sbsp. *parataeniata* Delk.

setzen. Von besonderem Interesse ist die Feststellung, daß in einem bestimmten Gebiete Afrikas in verstärktem Maße Arten auftreten, bei denen die Zeichnungen jeder Elytre sich miteinander vereinen. Innerhalb der durch Punktstreifen begrenzten Interstitien bilden sich Längsstreifen aus, welche die Basal- und Apikalzeichnung der Elytren miteinander verbinden und auf den ersten Blick eine scheinbar ganz andere, mit der ursprünglichen Zeichnung nicht mehr in Zusammenhang stehende Figur entstehen lassen. Vergleicht man diese aber eingehender mit dem normalen Typ und denkt sich die Längsbinden ausgelöscht, so erkennt man unschwer den bei Erotyliden vorherrschenden Typ in Gestalt zweier Querbinden heraus, die lediglich durch einen oder mehrere Längsstreifen miteinander verbunden werden. Abbildung 12 und 13 stellen 2 Fälle dar, bei denen je 2 Querbinden, Abbildung 14 einen Fall, bei dem je 3 Querbinden durch Längsstreifen in Ver-

bindung treten. Bei dem 2-Bindentyp wird in dem einen Falle die Schulter von der Basalbinde kreisförmig umschlossen

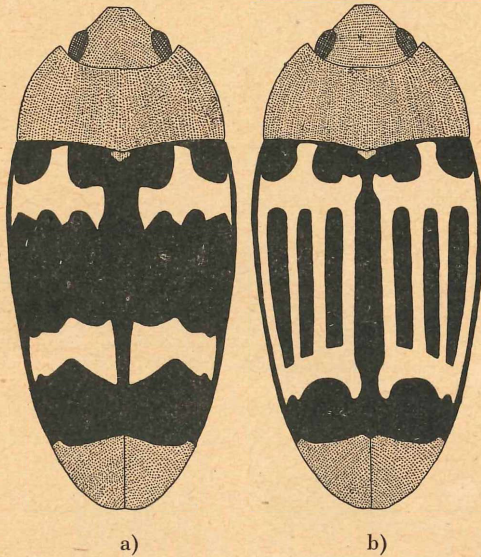


Abb 13: a. *Episcaphula megaloprepa* Delk., sbsp. *carinata* n.
 b. " " " sbsp. *megaloprepa* Delk.

(Abb. 12, a), in dem anderen Falle bleibt sie seitlich und vorn frei (Abb. 13, a). In beiden Fällen wird dieses Merkmal von der

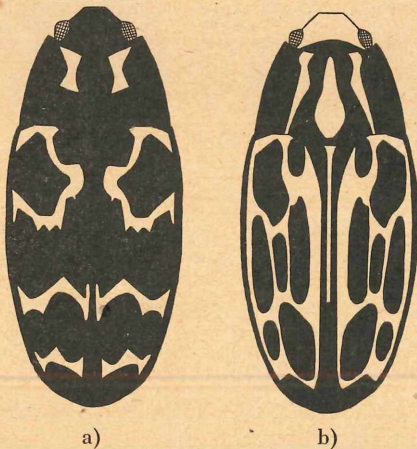


Abb. 14: a. *Episcaphula scenica* Gerst., sbsp. *picturata* Gorh.
 b. " " " sbsp. *conjungens* Delk.

abändernden Rasse beibehalten (Abb. 12, b und 13, b) und somit die Konstanz der Ausgangszeichnung dokumentiert. Letzteres zeigt sehr treffend auch die Abbildung 14. Denkt man sich die Längsbinden in der Abbildung 14, b ausgelöscht, so erhält man ein genaues Abbild der Zeichnung von Figur 14, a.

Im folgenden gebe ich eine Zusammenstellung der Arten bzw. Rassen, deren basale und apikale Flügeldeckenzeichnung miteinander verbunden sind, und zwar aus demjenigen Gebiete Afrikas, in dem diese Erscheinung eine auffallend häufige ist.

1. *Episcaphula mouati* Guér.
 sbsp. *parataeniata* Delk.
 (Abb. 12, b) Belg. Congo: S.-Katanga
2. *Episcaphula megaloprepa*
 Delk.
 sbsp. *megaloprepa* Delk. N. W.-Rhodesien
 (Abb. 13, b)
3. *Episcaphula scenica* Gerst.
 sbsp. *conjungens* Delk. Belg. Congo: S. O.-Katanga
 (Abb. 14, b)
4. *Episcaphula ruficornis* Heller
 sbsp. *catangae* Heller Belg. Congo: Katanga
5. *Megalodacne episema* Delk. Belg. Congo: Katanga
6. *Episcapha overlaeti* Delk. Belg. Congo: S.-Katanga
7. *Aulacochilus erythroperonus*
 Delk. Belg. Congo: Katanga
8. *Aulacochilus erythroperonus*
 Delk.
 f. *rufosexvittata* Mader Belg. Congo: Katanga

Aus der Zusammenstellung resultiert, daß der Südosten von Belgisch Congo ein Gebiet darstellt, das — verglichen mit anderen Gegenden Afrikas — ein verstärktes Auftreten solcher Formen aufweist, bei denen sich die Querbinden der Elytren durch Längsstreifen miteinander verbinden (Abb. 12—14).

Um die Längsstreifen der Elytren in ihrem Verlauf deutlich zu veranschaulichen, ist die längs- wie quergewölbte Körperoberseite der Abbildungen 12—14 insbesondere bei der Figur 13 als auf eine Fläche projiziert zu denken und gestattet somit keine vergleichenden Längen- und Breitenmessungen.

VII. Verzeichnis der Neubeschreibungen.

1. *Tritoma barbara* sp. n. Belg. Congo: Albert - National-Park

2. <i>Episcaphula senegalensis</i>		
Cast.		
sbsp. <i>connectens</i> n.	D. O. Afrika	p. 31
3. <i>Episcaphula mouati</i> Guér.		
sbsp. <i>mouati</i> Guér.		
f. <i>nigroapicalis</i> n.	Madagaskar	p. 33
4. <i>Episcaphula mouati</i> Guér.		
sbsp. <i>mouati</i> Guér.		
f. <i>nigricollis</i> n.	Madagaskar	p. 33
5. <i>Episcaphula trigonalis</i> sp. n.	D. O. Afrika, Port. O. Afrika	p. 33
6. <i>Episcaphula tenuicornis</i>		
sp. n.	Kamerun	p. 34
7. <i>Episcaphula laticornis</i> sp. n.	Kamerun, Span. Guinea	p. 34
8. <i>Episcaphula megaloprepa</i>		
Delk.		
sbsp. <i>carinata</i> n.	D. O. Afrika	p. 38
9. <i>Episcaphula megaloprepa</i>		
Delk.		
sbsp. <i>tessmanni</i> n.	Kamerun	p. 38
10. <i>Episcaphula rudithorax</i> sp. n.	D. O. Afrika	p. 38
11. <i>Episcaphula oblonga</i> sp. n.	Kamerun	p. 39
12. <i>Episcaphula medioconjuncta</i>		
sp. n.	Kamerun	p. 40
13. <i>Episcaphula ovalis</i> sp. n.	Kamerun	p. 40
14. <i>Episcaphula parva</i> sp. n.	D. O. Afrika, Rhodesien	p. 40
15. <i>Episcaphula striatella</i> sp. n.	D. O. Afrika	p. 41
16. <i>Episcaphula elisae</i> sp. n.	Kamerun	p. 41

VIII. Literatur.

1. Arrow, G. J., A systematic Revision of the African Species of the Coleopterous Family Erotylidae in Ann. Mag. nat. Hist. (8) 20, 1917, p. 137—156.
2. — — Three Genera of Erotylid Coleoptera new to the African Fauna in Nov. Zool. 39, 1936, p. 253—256.
3. Delkeskamp, K., Neue Erotyliden aus Afrika. IV. (Col.) in Mitt. D. ent. Ges. Jahrg. 6, Nr. 3/4, 1935, p. 29—55.
4. — — 7. Beitrag zur Kenntnis afrikanischer Erotyliden (Col.) in Deutsche ent. Zeitschr. 1937, Heft 1/2, p. 35—55.
5. Heller, K. M., Zur Klassifikation einiger afrikanischer Erotyliden in Ent. Blätter Jahrg. 14, 1918, p. 156—157.
6. — — Ergänzungen zu meiner „Klassifikation einiger afrikanischer Erotyliden“ in Ent. Blätter, Jahrg. 14, 1918, p. 274—288.

7. M a d e r, L., Neue exotische Erotyliden in Mitt. Münch. ent. Ges. 32, Heft 1, 1942, p. 219/220.

Abschließend ist es mir eine angenehme Pflicht, für die Ueberlassung von Typen Herrn Dr. K l. G ü n t h e r, Dresden, und Herrn R. K o r s c h e f s k y, Berlin-Dahlem, und für die Anfertigung von Zeichnungen Herrn W. S i e f k e (Abb. 1—5) und Herrn Dr. P. A. L a a b s (Abb. 7 und 8) meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [1943](#)

Autor(en)/Author(s): Delkeskamp Kurt

Artikel/Article: [Aus Afrikas Erytyliden-Fauna \(Col.\) 9. Beitrag zur Kenntnis der Erytyliden. \(Mit 14 Abbildungen\) 28-55](#)